

In der Gewissheit, dass diese Publikation von der Bevölkerung und den Besuchern des Kreuzwegs gut angenommen wird, fühlt sich der Pfarrerrat verpflichtet, seinen herzlichen Dank aussprechen:

- mit einem ehrfürchtigen Gedanken an den Prälaten Mons. Lino Stabarini, ein Mann mit tiefem Glauben und historischer Kultur;
- Don Giancarlo Gianola und Don Valerio Crivelli für ihre Beistand, Beratung und Hilfe, insbesondere auf theologischer Ebene;
- den Gemeinde- und Patrizierbehörden für die Zusammenarbeit bei der Instandsetzung des Weges und der Pflege des Kastanienbaumes;
- die Capagio-Gruppe, der es zu verdanken ist, dass sie während etwa 15 Jahren ihre Freizeit zur Verfügung gestellt hat für das Mandat, das die Pfarrei ihr verliehen hatte;
- die kantonalen Kommissionen für Denkmäler und sakrale Kunst zur Mitarbeit bei den archäologischen Ausgrabungen und zur Beratung bei allen Studien und Arbeiten;
- an die Künstler Giuseppe Bolzani, Max Läubli, Giancarlo Tamagni und Mauro Valsangiacomo für die Annahme des Auftrages und die Umsetzung der Anweisungen und Wünsche des Pfarrrates mit hervorragenden Ergebnissen;
- der Restauratorin Daniela Meroni für ihre Arbeit an den letzten beiden Kapellen;
- den Handwerkern für ihre gewissenhafte Arbeit;
- den Firmen Casagrande und Co. ,Ghisla SA, Marghitola SA;
- den Familien, Vereinigungen und der Gesellschaft der Schweizer Studierenden, die ihren besonderen finanziellen Beitrag bereits geleistet haben;
- der Bevölkerung, die uns unterstützt hat und die uns weiterhin moralisch und materiell unterstützen will.

Quelle: Broschüre „La via Crucis a Biasca“ – S. 62 (ins Deutsche übersetzt)